



## **Jahresbericht des Präsidenten 2023**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Beim gedanklichen Revue passieren des vergangenen Vereinsjahres wurde mir eigentlich erst so richtig bewusst, was wir in den letzten Monaten erarbeitet, organisiert und erflogen haben. Ein weiteres Vereinsjahr mit vielen Highlights, das bestimmt nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird.

Obwohl das Jahresprogramm 2023 ein interessantes und abwechslungsreiches Vereinsjahr vorsah, wurden wir mehrmals so überrascht, dass uns schier die Worte fehlten. Bereits zu Beginn der Wettbewerbssaison folgte ein erster Höhepunkt. An der Fesselflug-Akro- und Elektrospeed Schweizermeisterschaft erflog Daniel Rota eine neue Weltbestleistung im Elektrospeed mit einer Geschwindigkeit von 309,3 km/h. Mit diesem Rekordflug wurde er natürlich Schweizermeister. Aber auch die weiteren Piloten insbesondere Guy Ducas und Toni Borer mussten sich nicht verstecken. Sie belegten die Plätze zwei und drei, womit das Podest vollends in Breitenbacher-Hand war.

Der Jura-Cup hat schon viele Geschichten geschrieben, kaum zu glauben, dass da noch eine weitere noch nie da gewesene dazukommen könnte. Im 2023 war es aber so weit. Nebst dem runden Geburtstag, dem 50. – fand die Jubiläumsausgabe nicht im Schwalbennest, sondern in Ciriè, im italienischen Piemont, statt. Auf Einladung der italienischen Fesselflug-Freunde, wurde der Jura-Cup zusammen mit dem ebenfalls traditionellen «FRANCO BALLELIO-CUP» organisiert und durchgeführt. Was für eine grossartige Geschichte!

Ebenfalls ein Novum war der vorgesehene erste «Retro-Erlen-Cup». Die Ausschreibung fand durchaus Anklang und es meldeten sich gut 20 Piloten mit unterschiedlichen Oldtimer- und Scale-Modellen an. Leider war Petrus nicht ganz einverstanden und so mussten wir wetterbedingt und schweren Herzens den Plauschwettbewerb absagen und auf die kommende Saison verschieben.

Kein Selbstläufer und keinesfalls selbstverständlich, aber nicht überraschend und hoch verdient ist der sportliche Höhepunkt und Weltmeistertitel von Lauri Malila in der Kategorie F1A. Dass ohne Fleiss meistens kein Preis zu gewinnen ist, zeigt Lauri auf eindruckliche Art und Weise. Mit viel Leidenschaft, Engagement, Professionalität und vor allem mit viel Training und Ausdauer, hat Lauri das geschafft, wovon viele Wettbewerbspiloten träumen. Wir sind sehr stolz auf Lauri und hoffen, dass noch viele Titel folgen werden.

Etwas im kleineren Rahmen, aber nicht minder interessant, waren auch die Herbstwettbewerbe. Angefangen mit dem Sportflyers, der nicht primär mit der Anzahl Piloten zu überzeugen wusste,

sondern vielmehr mit der Tatsache, dass hier aktive Jugendförderung in Verbindung mit Trainingsmöglichkeiten und dem Austausch unter Kollegen betrieben und gelebt wird. Unter den Aspekten Wirtschaftlichkeit und Verhältnismässigkeit hätte mancher Organisator die Flinte bereits ins Korn geworfen und den Wettbewerb gestrichen. Aber nicht unser Kamerad Felix Andres. Mit Überzeugung und Hingabe setzt er sich Jahr für Jahr ein und steht mit Rat und Tat zur Verfügung. Hierfür gebührt Felix ein ganz grosses Dankeschön.

Das dem so ist, zeigte sich auch am Challenge-Cup. Bereits zum 30. Mal organisierte Felix diesen traditionellen Anlass. Nebst den ausserordentlichen Flugleistungen, dem Austausch und kollegialen Beisammensein, haben alle Piloten und Helfer dieses Jubiläum gefeiert und Felix für seinen langjährigen Einsatz herzlich gedankt.

Auch ich durfte beim einen oder anderen Highlight etwas mitwirken. So war der Erlen-Cup eine sehr freudige Angelegenheit. Mit 21 Konkurrenten hatten wir ein stolzes Teilnehmerfeld. Dabei nahmen wir mit Freude zur Kenntnis, dass ein Viertel der Teilnehmenden den Weg von der «anderen Seite» des Passwangs zu uns fanden. Nach vier Durchgängen mit tollen Flügen und etlichen präzisen Landungen sowie einem Streichresultat standen der Sieger und das Podest fest. Erfreulich erwies sich dabei, dass auf dem Podest drei verschiedene Modellfluggruppen vertreten waren.

Erstmals hatte ich im Rahmen meiner F1-Funktionärstätigkeit die Ehre als Wettbewerbsleiter an der SM F1A zu fungieren. Das war eine durchwegs interessante, aber auch etwas nervenaufreibende Herausforderung. So kurz vor knapp mussten wir zur Kenntnis nehmen, dass das Fluggelände im Neuenburger-Jura nicht zur Verfügung stand. Nun galt es, innert Wochenfrist ein in Frage kommendes Gelände zu finden, was an und für sich schon eine Herausforderung ist. Dank der Unterstützung der Fako F1 und der spontanen Zusage von Jasmin & Robin uns als Zeitnehmer behilflich zu sein, konnte die SM bei fast schon sommerlichem Wetter doch noch erfolgreich durchgeführt werden.

Nicht nur für mich, vermutlich für sämtliche Mitglieder der MG Breitenbach und des MFV Brislach war die Modellbau-Ausstellung das grosse Thema, die grosse Herausforderung und das Highlight des Jahres. Was wir hier geschaffen und erreicht haben, ist kaum in Worte zu fassen. Das Ergebnis konnten wir alle vor Ort miterleben. Die Rückmeldungen waren an Superlativen kaum zu übertreffen. Nebst dem grossartigen Engagement des OK, insbesondere von Pascal Schmidlin und Romeo Spaar, unserer Mitglieder und den externen Helferinnen und Helfern, hat mich eine Sache ganz besonders gefreut und bewegt. Zwei Vereine, die sich durchaus unterscheiden, haben es verstanden, sich für eine gemeinsame Sache einzusetzen und auf kameradschaftliche Art und Weise etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Das, liebe Kolleginnen und Kollegen, ist für mich der grösste Gewinn! Darauf können und dürfen wir zurecht stolz sein!

Zu guter Letzt gilt es euch allen Danke zu sagen. Angefangen bei unseren Verbänden, RMV und SMV, für ihre fachliche und finanzielle Unterstützung und ihr grosses Engagement für unsere gemeinsame Sache. Selbstverständlich gilt der Dank auch meinen Vorstandskollegen, den Wettbewerbsorganisatoren, unserer Festwirtschaftsequipe, den Helfern auf Erlen und im Schwalbennest, meiner Familie für die grosse Unterstützung und natürlich allen Mitgliedern, die mit Worten und Taten zum guten Gelingen beigetragen haben.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine schöne Flugsaison, Motivation und Begeisterung für ein erfolgreiches und kameradschaftliches Vereinsjahr 2024.

Euer Präsident  
Hansi Jermann